

Pressemitteilung des Unternehmerverbandes Brandenburg-Berlin e. V. (UVBB) vom 17.12.2018

Ostdeutscher Unternehmertag 2019: International punkten trotz Protektion Praxisnahe Foren und Podien sollen den Mittelstand für globale Trends sensibilisieren

Regionale Wirtschaftskreisläufe sind wichtig. Doch darüber sollte ein entscheidender Faktor der Wertschöpfung ostdeutscher Unternehmen thematisch nicht in den toten Winkel geraten: Die Umsätze auf internationalen Märkten prägen mittlerweile wesentlich die Bilanz kleiner und mittelständischer Unternehmen. Damit sich dieser Trend fortsetzt, darf der unternehmerische Blick nicht in der Region hängenbleiben: Was wirtschaftspolitisch in der Welt passiert, ist mehr als bloß „Medienfutter“. Es betrifft unmittelbar Absatzmärkte, Arbeitsplätze und Perspektiven der ostdeutschen Wirtschaft. Grund genug für den Ostdeutschen Unternehmertag am 16. Mai 2019, als branchenübergreifendes „Gipfeltreffen“ und Impulsgeber der zentralen Themen der Zeit, zu fragen: „Wie international muss der ostdeutsche Mittelstand werden – Chancen und Risiken in Zeiten eines aufkommenden Protektionismus“.

Ostdeutsche Unternehmen verkaufen ihre Produkte und Dienstleistungen mittlerweile wieder weltweit. Doch berechnen die kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) hierzulande wirklich die internationalen Entwicklungen und schwankenden Rahmenbedingungen in ihre Strategien und Konzepte ein? Ein Blick auf aktuelle Zahlen zeigt, dass die Auslandsumsätze längst eine zu große Rolle spielen, um strategisch vernachlässigt zu werden. Der gesamte Auslandsumsatz des Mittelstandes hat 2017 im Jahresvergleich um 30 Milliarden auf 577 Milliarden Euro zugelegt. Dies geht aus dem Mittelstandspanel 2018 der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) hervor. Auch die Zahl der KMU, die im Ausland Umsätze tätigten, wuchs spürbar an: Sie lag bei 21 Prozent oder, in absoluten Zahlen, 780.000 Unternehmen: Das sind 80.000 mehr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Der Präsident des Unternehmerverbandes Brandenburg-Berlin (UVBB), Dr. Burkhardt Greiff unterstreicht daher die Bedeutung des Ostdeutschen Unternehmertages mit seiner Themensetzung 2019: *„Angesichts einer Renaissance der Protektion, die, von Drohgebärden bis zu vollendeten Tatsachen, die Weltwirtschaft aufwühlt, gibt es für auch ostdeutsche Unternehmen keine Schutzzone, kein isoliertes Biotop. Wie bei einer Welle kommen die wirtschaftspolitischen Entscheidungen auf internationalem Parkett mit unerbittlicher Gewissheit auch in Potsdam, Leipzig, Schwerin und Berlin an. Die hiesige Wirtschaft ist gut beraten, sich intensiv damit auseinanderzusetzen, Trends für sich zu erkennen und sich entsprechend zukunftsfähig auszurichten“*. Zudem gelte es nach wie vor, die spezifischen Bedürfnisse der ostdeutschen Unternehmen politisch klar zu artikulieren. *„Ein starker Ostdeutscher Unternehmertag setzt für unsere Belange ein starkes Signal“*, so Greiff weiter.

Das Programm bietet einmal mehr unterschiedliche Wege an, sich mit Mehrwert für das eigene Unternehmen praxisnah den verschiedenen Facetten des Leitthemas zu stellen. Dabei hilft auch die fachliche Expertise der hochrangigen Gäste in den Podien und Foren. Sobald die letzten organisatorischen Aspekte abgeschlossen sind, wird der UVBB Namen und Details veröffentlichen. Fest steht schon, was die Foren thematisieren: So geht es zum einen um die lukrativsten und chancenreichsten Absatzmärkte, um Wege zur Finanzierung von Auslandsaktivitäten ostdeutscher Mittelständler und um deren Situation, sich im Spannungsfeld zwischen Binnenmarkt und Globalisierung ihre internationale Position erarbeiten und verteidigen zu müssen. Zudem werden sich zwei auf der bundespolitischen Ebene konträr agierende Akteure von Rang einen Schlagabtausch liefern – ungefilterte Informationen für mehr Durchblick in Umbruchszeiten.

Stattdessen wird der Ostdeutsche Unternehmertag in Potsdam am Kulturstandort Schiffbauergasse. **Aktuelle Informationen zur Veranstaltung gibt es hier:**
www.ostdeutscher-unternehmertag.de.

Im Auftrag des Unternehmerverbandes Brandenburg-Berlin e.V.



Dr. Burkhardt Greiff, Präsident
(Foto)

Pressekontakt:
comprend GmbH Potsdam
Michael Schulze
+49 (0)331 58115800
+49 (0)152 31061207
michael.schulze@comprend.de